

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Wittwoch den 27. Mai 1896.

die 6 gespaltene Zeitspalt 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen (40-), vor dem Rubricationszeichen (40-).

Extra-Beilagen (gratis), aus mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung 4 Hg., mit Postförderung 4 Hg.

Annahmefrist für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Anzeigenstellen ist eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von H. Vogt in Leipzig

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder den in Stadt Leipzig und den Vororten errichteten Subexpeditionen abgeholt: Vierteljährlich 4 M., halbjährlich 7 M., jährlich 12 M.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstag um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Klemm's Verlag. (Wilhelm Gubitz), Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Venus Verlag.

Rothemannstr. 14. dort. und Hauptplatz 7.

Politische Tageschau.

Leipzig, 27. Mai.

Die angelegte Ansicht der deutschen Reichsregierung, der Gesellschaft ausländischer Schiffbauingenieure, die demnächst in Hamburg ihre Jahresversammlung abhalten wird...

Was hat die „Reichsregierung“ mit der belobten Vereinfachung zu thun, welche die Engländer in überaus reichhaltiger Weise auf dem Vorkriegsgebiet ausführen lassen?

Die Ausführungen darüber den Aufstellungen des mitteln englischen Reiches sind im höchsten Grade interessant, da sie die Ansicht zeigen, sich zu Ehren dieser englischen Politik, die die besten die besten Leistungen für den Weltmarkt zu liefern.

Künftiger Weise haben die Officiere bisher über die Angelegenheit geurtheilt. Nun findet sich aber heute in den „Berl. N. Z.“ folgende Notiz:

Rechtswissenschaftler schätzen zufolge ist es sehr, daß der Verein englischer Schiffbauingenieure, der zum Behuf der Veranschaulichung dieser Notiz, seitens der Reichsregierung auf die Regierung des Kaisers ein Bild gegeben werden soll, wenn möglich bei der Ausstellung in London zu zeigen.

Daß nunmehr ein Dementi nicht lange ausbleiben kann, liegt auf der Hand. Öffentlich lautet es ebenso kategorisch, wie das Dementi, das kürzlich den Gerüchten über die angebliche Abreise des Kaisers, auch in diesem Jahre unsere getreuen Nachbarn jenseit des Canals mit einem Besuche zu beehren, entgegengegriffen wurde.

Die alte staatsrechtliche Streitfrage wegen der sogenannten justicirbaren Cabinettsordres, b. h. der im Staatswege erlassenen Erlasse, auf Grund deren im staatlichen Betriebe Verträge verhandelt oder in Auslage derselben zu vereinbarten Verträgen niedergelegt werden, scheint jetzt in ein neues Stadium

eintrüben zu sollen. Der Kernpunkt des Streites steht in der Frage, ob die Vollvertretung das Recht beanspruchen könne, auch für die durch justicirbare Cabinettsordres bedingten Kosten der allgemeinen Rechnungen über den Staatshaushalt die Entlastung zu erteilen oder nicht.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

nationalliberalen Abg. Piefchel in der Weise zu begreifen, daß er unter Wahrung seines principellen Standpunktes auf die Gegenzeichnung der einzelnen justicirbaren Cabinettsordres durch den Reichstag verzichtet, dagegen den Antrag einer Gesetzesbestimmung forderet, welche den Rechnungshof zur Kenntlichmachung der nur durch justicirbare Cabinettsordres getroffenen Kosten in den allgemeinen Rechnungen verpflichtete.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

folgen kann, genugsam betont worden. Der ehrliche Mann verabscheut die Corruption, der maßvolle Politiker haßt die unangemessene gehende radikale Phrase, der begeisterte Kenner fürchtet die wachsende Macht des Socialismus, der ruhige Bürger ärgert sich über die ewigen Ministerkrisen; kurz, die Mäßigkeit der dritten Republik hat auch bei den ungezählten Tausenden, die an sich keineswegs monarchisch gesinnt sind, die aber Ruhe und Ordnung im Vaterlande höher schätzen, als das Verlangen zum republikanischen Regime, die Sehnsucht nach einem Ranne erweckt, der geeignet ist, das Land einer ruhigen Entwicklung entgegenzuführen.

Zum fünften Male in diesem Jahrhundert hat sich getreu in Moskau der feierliche staatsrechtliche Akt der Juretrannation vollzogen. Es geschah unter hellen, glücklichen Vorzeichen als je zuvor. Alexander I. kam nach einer Palastrevolution, nach der Ermordung seines Vaters zur Regierung.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Die Angelegenheit der Reichsregierung über die Entlastung zu erteilen oder nicht. Für den Reichstag kommt noch die Frage der Gegenzeichnung hinzu.

Feuilleton.

Die Tochter des Millionärs.

Roman aus dem Englischen von L. Berns.

(Schluß des vorigen Heftes.)

„Ein Herr? Wer ist er? Hat er seinen Namen nicht genannt?“

„Nein, gnädiges Fräulein, er wollte ihn nicht sagen.“

„Nehmen Sie ihn bei Red. Hopler, Thomas!“

Die gnädige Frau sind ausgefahren, und Mr. Hopler befindet sich in der Fahr. Ich habe das dem Herrn gesagt, und da fragte er, ob er das gnädige Fräulein sprechen könne. Er wartet im Salon.“

„Es ist gut, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

„Warten Sie, ich werde kommen.“

werde dieselben doch noch sehen, da ich mich einige Tage hier aufhalten werde — ich bin im „Hotel de France“ abgehoben — für den Augenblick bin ich sehr glücklich, daß ich Sie allein getroffen habe, denn es war mir hauptsächlich darum zu thun, Sie zu sprechen.“

„Sie überraschen mich. Doch bin ich unfähig, zu erwidern, was Sie mir zu sagen haben könnten, Herr Doctor!“

„Wein sehr verdichtete Fräulein, eine ganz besondere und zwar sehr gute Angelegenheit ist es, die mich hergeführt hat.“

„Wein verdichtete Fräulein die Farbe und eine sehr laubhaftigkeit überließ sie.“

„O, Sie böse, böse junge Dame!“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

ihren Eltern zu erfüllen. Alle Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten, denen sie kaum entgangen war, mußten dadurch wieder von Neuem über sie herbeigeholt werden. Sie hätte, daß sie auf alle Fälle versuchen müßte, den Grafen nicht seinem Vermittler zur Abreise zu veranlassen, ehe ihr Vater noch von deren Ankunft gehört hätte.“

„Nehmen Sie zu ihrem Freunde zurück, Herr Doctor, und haben Sie die Freundlichkeit, ihm eine Bestellung von mir auszusprechen!“

„Meine theure Miss Hopler, ich werde entzückt sein, Ihrem Wunsch zu willfahren, was darf ich ihm sagen?“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Sagen Sie ihm, daß sein Name von Edele ist.“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“

„Ich habe davon gehört!“